

1 DIE LINKE. Berlin  
2 7. Landesparteitag, 1. Tagung  
3 15./16. Dezember 2018

#### 4 **Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes 2016-2018**

5 Der Beginn Amtszeit des Landesvorstandes fiel zusammen mit dem Start der neuen Berliner  
6 Regierungskoalition aus SPD, LINKEN und Grünen. Als Partei haben wir den Anspruch, , das  
7 strategische Zentrum zu sein. Wir wollen nicht nur vom Rande aus der Regierung bei der Arbeit  
8 zuschauen. Deshalb haben wir eine ganze Reihe von Beteiligungsformaten durchgeführt. Dazu  
9 gehörten Basiskonferenzen, Ratschläge und Diskussionsveranstaltungen. Der direkte Austausch  
10 zwischen Mitgliedern der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus, des Senats und unserer Mitgliedschaft  
11 stand dabei im Vordergrund.

12 Im Landesvorstand haben wir zentrale stadtpolitische Vorhaben sowie Konflikte diskutiert, die auch  
13 unsere Partei besonders bewegen. Dazu gehören etwa die Umsetzung der Berliner  
14 Schulbauoffensive, der Umgang mit den Haushaltsüberschüssen des Landes Berlin, die Debatte um  
15 das Berliner Neutralitätsgesetz, neue miet- und wohnungspolitische Strategien zur Beschaffung von  
16 mehr bezahlbarem Wohnraum oder unverhältnismäßige Einsätze der Berliner Polizei, die sich nicht  
17 von der harten Hand des Vorgängersensats unterschieden.

18 Der Landesvorstand hat wichtige Impulse für die weitere Arbeit der Linken in Senat und Fraktion  
19 gesetzt, so mit der Forderung nach einem neuen gesetzlichen Feiertag in Berlin, der Einführung der  
20 Privatisierungsbremse, der Entwicklung Berlins zu einer „solidarity city“ und wichtige Arbeitskämpfe  
21 in der Stadt solidarisch begleitet.

22 Die Forderung nach kostenlosem Monatsticket für Schülerinnen und Schüler ist von den anderen  
23 Koalitionsparteien übernommen worden und wird mit dem Schuljahr 2019/20 eingeführt. Erste  
24 Schritte zur Umsetzung sind mit den Umsonst-Tickets für Kinder, die Sozialleistungen bekommen,  
25 erfolgt.

26 Der Landesvorstand das Bemühen um strategische Weichenstellung mit Arbeit in  
27 außerparlamentarischen Initiativen und Bündnissen mit offensiver Aktionsorientierung verbunden  
28 und hat zu den vielen zentralen Demonstrationen und Kundgebungen in der Stadt gegen  
29 Rechtspopulismus, Neofaschismus, Rassismus, Mietenwahn, die Erdogan-Diktatur, die Hanf-Parade  
30 oder für den Kohleausstieg nicht zur aufgerufen, sondern sich beteiligt.

31 Unser Landesverband ist diskussionsfreudiger geworden. Mit der gewachsenen Verantwortung der  
32 Berliner LINKEN verbindet sich auch ein Mehr an stadtpolitischen Themen und Entscheidungen. Dies  
33 äußert sich nicht zuletzt auch auf unseren Tagungen des Landesparteitags, auf denen deutlich mehr  
34 inhaltliche Anträge verhandelt werden. Der Landesvorstand hat mit eigenen Anträgen die inhaltliche  
35 Debatte unserer Partei vorangebracht und innovative politische Positionen gemeinsam mit  
36 Landesarbeitsgemeinschaften und Bezirksverbänden erarbeitet. Dazu gehörten etwa die Debatten  
37 um die Privatisierungsbremse, aber auch Fahrscheinfrei unter 16 sowie die Debatte um  
38 Enteignungen.

39

40 **Wahlkämpfe**

41 In die Legislatur des Landesvorstandes fiel die Bundestagswahl 2017, bei der wir als Berliner LINKE das  
42 beste Ergebnis unserer Partei bundesweit einfahren konnten. Unsere Landesgruppe im Bundestag  
43 besteht wieder aus sechs Abgeordneten, von denen vier ihre Wahlkreise erneut direkt gewinnen  
44 konnten.

45 Bereits im Sommer 2018 haben wir mit der AG21 eine offene Arbeitsgruppe zur strategischen und  
46 programmatischen Vorbereitung des Superwahljahrs 2021 mit Bundestags-, Abgeordnetenhaus- und  
47 BVV-Wahlen einberufen.

48 Sollte es zu vorgezogenen Neuwahlen zum Deutschen Bundestag kommen, ist die  
49 Landesgeschäftsstelle vorbereitet, sofort in den Wahlkampfmodus umzuschalten.

50

## 51 **Öffentlichkeitsarbeit**

52 Unter den Bedingungen einer Regierungsverantwortung hat der Landesvorstand seine  
53 Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Stadtpolitische Debatte haben wir in unregelmäßigen Abständen  
54 mit eigenen Informationsmaterialien in begleitet. Auf diese Weise haben wir über die linke  
55 Handschrift in der Landespolitik informiert. In letzter Zeit haben wir unsere Online-Kommunikation  
56 verstärkt. Als LINKE stechen wir im Vergleich mit den anderen Berliner Parteien durch eine hohe  
57 Dialogbereitschaft heraus.

58 Unser in die Jahre gekommener Internetauftritt wurde von Grund auf überarbeitet. Auch fast alle  
59 Bezirksverbände haben sich dem neuen System angeschlossen. Damit sind wir nun in der Lage, die  
60 Berliner LINKE auch auf mobilen Geräten, die mehr als die Hälfte der Zugriffe ausmachen,  
61 ansprechend zu präsentieren.

62 Vor kurzem haben wir eine offene AG Öffentlichkeitsarbeit beim Landesvorstand eingerichtet, in der  
63 alle interessierten Mitglieder mitarbeiten können, unsere Kommunikation mitzugestalten. Aus dieser  
64 AG heraus entwickelt sich aktuell ein unregelmäßiges Videoformat, mit dem wir unser Facebook-  
65 Angebot ergänzen.

66 Zur Ergänzung unserer internen Kommunikation hat der Landesvorstand einen Infodienst  
67 eingerichtet, über den unsere Mitglieder in unregelmäßigen Abständen direkt mit wichtigen  
68 politischen Infos und Mobilisierungen per WhatsApp oder Telegram angesprochen werden können.

69

## 70 **Mitgliederarbeit und politische Bildung**

71 Insbesondere im Bundestagswahljahr 2017 haben wir mit rund 1.000 Neueintritten in unsere Partei  
72 eine bemerkenswerte Mitgliederentwicklung zu verzeichnen. Dies hat sowohl den Landesverband als  
73 auch die Bezirksverbände vor Herausforderungen gestellt und stellt sie noch.

74 Auf dem Landesparteitag im November 2017 haben wir mit dem Beschluss „DIE LINKE in Berlin zur  
75 Mitmach-Partei entwickeln“ große Ziele für unsere landesweite Mitgliederarbeit beschlossen. Einige  
76 Maßnahmen haben wir bereits umsetzen können. In diesem Zusammenhang zu nennen sind die  
77 Schaffung einer Stelle für Politische Bildung sowie einer Stelle für Mitgliederarbeit in der  
78 Landesgeschäftsstelle. Im Juni 2018 haben wir erstmals einen „Markt der Möglichkeiten“ im Karl-

79 Liebknecht-Haus veranstaltet bei dem alte und neue Mitglieder die Partei, ihre Bezirke und  
80 Arbeitsgemeinschaften und natürlich andere Genoss\*innen kennenlernen konnten. Dieses Format  
81 wurde gut angenommen und soll fortgesetzt werden.

82 Die beim Landesvorstand gebildete Arbeitsgruppe „Mitgliederarbeit“ hat ihre Arbeit im Jahr 2017  
83 wieder aufgenommen und wurde für die Mitarbeit über den Landesvorstand hinaus geöffnet.  
84 Mittlerweile hat sich ein fester Kern von fünf Genoss\*innen etabliert, die die Konzipierung und  
85 Durchführungen u.a. der landesweiten Neumitgliedertreffen maßgeblich selbst in die Hand nehmen.

86 Wir haben ein Mentoring-Programm für Migrant\*innen in unserer Partei auf den Weg gebracht,  
87 welches im nächsten Jahr in einem ersten Durchlauf starten wird. Der Landesvorstand hat ein  
88 Konzept für politische Bildung im Landesverband erarbeitet. Wir konnten im Jahr 2018 bereits erste  
89 Workshops gemeinsam mit Interessierten Mitgliedern entwickeln, die auch von den  
90 Bezirksverbänden und Strukturen der Partei nachgenutzt werden sollen. Im Jahr 2018 haben die  
91 neuen Mitarbeiter\*innen eine Tour durch die Bezirksvorstände absolviert, um die vielen  
92 verschiedenen Vorstellungen und Wünsche nach Angeboten politischer Bildung aufzunehmen. Zu  
93 den bisher angebotenen Formaten zählen u.a. ein bezirklicher Neumitgliederworkshop, ein  
94 Workshop zur Gruppenmoderation, ein dreitägiger Rhetorik-Workshop für Frauen\*, die Begleitung  
95 von Bezirksvorstandsarbeit sowie die Wahl-Camps zur Europa-Wahl, die im November begonnen  
96 haben. Insbesondere das Feedback zum durchgeführten Workshop für Neumitglieder war durchweg  
97 positiv. Diesen Weg wollen wir weitergehen.

98

## 99 **Finanzen und Personal**

100 Der Landesvorstand hat in enger Abstimmung mit den Bezirksvorsitzenden erstmalig einen  
101 Stellenplan für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen der Landesorganisation entwickelt und  
102 beschlossen. Ziel ist es, die Bezirksverbände mit einer hauptamtlichen Unterstützung deutlich zu  
103 stärken, der gestiegenen Anzahl der Mitglieder sowie deren ehrenamtlichen politischen Aktivitäten  
104 Rechnung zu tragen. Insbesondere die kleinen Bezirksverbände profitieren dabei deutlich durch mehr  
105 geleistete Wochenstunden in den bezirklichen Geschäftsstellen. Der Landesverband hat mit dem  
106 beschlossenen Stellenplan eine Grundlage für eine verlässliche und finanzierbare Personalplanung  
107 für das nächste Jahrzehnt gelegt.

108 Darüber hinaus hat der Landesvorstand in enger Zusammenarbeit mit den Bezirksverbänden in  
109 einem gut einjährigen Arbeitsprozess ein neues Modell zur Finanzierung des gesamten  
110 Landesverbandes und eine Neuordnung der Mandatsträgerbeiträge, die über viele Jahre tragen soll,  
111 vorgeschlagen.

112

## 113 **Landesweite Veranstaltungen**

114 Mit Unterstützung des Landesvorstandes wurden folgende landesweite Veranstaltungen  
115 durchgeführt:

- 116 • Jährliches Luxemburg-Liebknecht-Gedenken
- 117 • Basiskonferenz, Juni 2017

- 118 • Karl-Marx-Geburtstagsparty, Mai 2018
- 119 • Mietenpolitischer Ratschlag, Juni 2018
- 120 • Öffentliche Mahnwache zur Roma-Solidarität, Juni 2018
- 121 • Auftaktdiskussion zum Berliner Neutralitätsgesetz, Juli 2018
- 122 • Diskussionsveranstaltung zur linken Migrationspolitik, August 2018
- 123 • Seniorenpolitischer Ratschlag, September 2018
- 124 • Basiskonferenz, September 2018
- 125 • Mehrere landesweite Neumitgliedertreffen mit Parteiprominenz

126

### 127 **Ausgewählte landesweite Aktionen, Unterstützungen und Mobilisierungen**

128 Folgende ausgewählte landesweite Aktionen hat der Landesverband unterstützt:

- 129 • Anti-Trump-Protteste, Januar 2017
- 130 • Kazaguruma-Demonstration, Januar 2017
- 131 • Frauen\*kampftag 2017
- 132 • Ostermarsch 2017
- 133 • Anti-Heiß-Marsch Proteste, August 2017
- 134 • Proteste gegen den AfD-Bundesparteitag, November 2017
- 135 • Kazaguruma-Demonstration, Februar 2018
- 136 • Ostermarsch 2018
- 137 • »Gemeinsam gegen die türkischen Angriffe auf Afrin!«, Februar 2018
- 138 • Volksbegehren „Gesunde Krankenhäuser“, Februar 2018
- 139 • Protest gegen die AfD-Großdemo in Berlin, Frühjahr 2018
- 140 • Mietendemo Berlin, April 2018
- 141 • „Stoppt den Hass – Stoppt die AfD!“, Mai 2018
- 142 • Berliner Allianz für Freiheitsrechte, Juni 2018
- 143 • Proteste gegen den AfD-Parteitag, Juni 2018
- 144 • Demonstration „Welcome United“, August 2018

145 • „Erdogan not welcome“, August 2018

146 • Unteilbar, Oktober 2018

147 • Anti-Nazi-Demo, November 2018

148

#### 149 **Ausgewählte Politische Beschlüsse des Landesvorstandes**

150 Folgende ausgewählte Beschlüsse hat der Landesvorstand der Berliner LINKEN auf seinen Sitzungen  
151 gefasst:

152 • Andrej Holm ist der richtige Staatssekretär für Berlins Mieterinnen und Mieter (Januar 2017)

153 • DIE LINKE Berlin erklärt sich solidarisch mit all denjenigen, die sich für die Verteidigung der  
154 Demokratie in der Türkei einsetzen (März 2017)

155 • Gegen populistische Strafrechtsverschärfungen (Mai 2017)

156 • Menschenrechte gelten universell: Gegen das Schüren von Angst und gegen  
157 Abschottungspolitik. (Dezember 2017)

158 • Klare Kante gegen Querfront (Dezember 2017)

159 • Mehreinnahmen in die Investitionsoffensive statt in die Schuldentilgung (Dezember 2017)

160 • Mieterbeiratswahlen: Demokratische Teilhabe aller MieterInnen sichern (Dezember 2017)

161 • Zur Personalentwicklung im Landesverband DIE LINKE. Berlin (Dezember 2017)

162 • Erarbeitung eines neuen Finanzierungsmodells (Dezember 2017)

163 • Unterzeichnung »Liebeserklärung an DIE LINKE« (April 2018)

164 • Leerstand zu Wohnraum! #besetzen entkriminalisieren (Mai 2018)

165 • Eckpunktepapier: Gut gerüstet in die EU-Wahl 2019 – Politische Bildung zum Thema Europa  
166 (Juni 2018)

167 • Als Partei DIE LINKE. Berlin gemeinsam für die offene und solidarische Gesellschaft eintreten  
168 (September 2018)